

Endlich einfach bedienbar:

Wie Krombacher seine OT-Umgebung mit TXOne Networks optimierte

Die Ausgangslage

Das Familienunternehmen Krombacher ist einer der größten Getränkeanbieter Deutschlands mit mehreren Standorten und mehr als 1000 Mitarbeitern. Denn neben Krombacher Pils gibt es unter dem Dach der Krombacher Gruppe ein erfolgreiches Produktsortiment, das kontinuierlich ausgebaut wird. Außerdem gehören beliebte alkoholfreie Marken wie Schweppes, Orangina, Dr Pepper, Vitamalz und Germeta Mineralwasser zur Krombacher Gruppe. Entsprechend groß sind Maschinenpark und OT-Umgebung geworden und entsprechend hoch ist der Bedarf an einer einfach zu bedienenden und sicheren OT-Sicherheitslösung. Da alte und neue Betriebssysteme hier nebeneinander laufen, durfte Legacy-OS-Unterstützung keine Hürde sein. Fündig wurde man bei TXOne Networks.

Bislang fiel es der Mannschaft um Dirk Peter und Roman Buch schwer, alle Geräte und Systeme unter einen Hut zu bringen. Die alte Lösung war schlicht zu umständlich zu bedienen und Alt-Systeme konnten nicht mit Neu-Systemen über eine Oberfläche verwaltet werden: „Wir wollten weg von der alten Lösung hin zur neuen, weil die alte Lösung für unsere Team-Größe ungeeignet gewesen ist. Sie war zu kompliziert, nicht mehr beherrschbar, zu umfangreich in der Konfiguration. Außerdem ergab sich das Problem, dass wir zwei Lösungen benötigten, um Alt- und Neu-Systeme verwalten zu können. Mit TXOne schlagen wir da zwei Fliegen mit einer Klappe, weil wir mehrere Produkte durch eines ersetzen konnten. Die Lösung von TXOne ist nun viel einfacher zu konfigurieren und zu handhaben und damit ist die Verwaltung der Komponenten



„Wir wollten weg von der alten Lösung hin zur neuen, weil die alte Lösung für unsere Team-Größe ungeeignet gewesen ist. Sie war zu kompliziert, nicht mehr beherrschbar, zu umfangreich in der Konfiguration.“



Dirk Peter
Abteilungsleiter
OT der Abteilung
Netzwerk und
Automation bei
Krombacher

“Die Lösung von TXOne ist nun viel einfacher zu konfigurieren und zu handhaben und damit ist die Verwaltung der Komponenten einfacher geworden.” Dirk Peter, Abteilungsleiter OT der Abteilung Netzwerk und Automation bei Krombacher

einfacher geworden. Somit lässt sich die gesamte OT-Umgebung zuverlässig schützen,“ so Dirk Peter, Abteilungsleiter OT der Abteilung Netzwerk und Automation bei Krombacher.

Zur vernetzten Umgebung gehören, dank Trennung von IT und OT, nur Maschinen und Management-Systeme der OT selbst, wodurch das Netzwerk zusätzlich nochmal segmentiert ist. Unterschieden werden die Bereiche Prozessautomation in der Produktion, mit Sudhaus und Keller, Gebäudeleittechnik, sowie Fabrikautomation in der Abfüllung und Logistik, mit Abfüllanlagen, Einpackern, Auspackern, Palettenfördertechnik und mehr. Somit fallen neben den Steuerungs- und Leitsystemen auch übergeordnete Systeme in den Bereich der Krombacher-OT, wie die Lüftungstechnik oder die Erfassung von Betriebsdaten über eine Vielzahl von Messsystemen.

Der Umstieg

Der Weg zu TXOne Networks lief Anfang 2022 klassisch über ein deutsches Systemhaus, welches aufgrund der Anforderungen von Krombacher eine Lösung von TXOne vorstellte. Bereits hier konnte der OT-Spezialist den künftigen Kunden überzeugen: „Wir haben gerne POCs, während derer wir viel selbst machen können und nur dann Hilfe erhalten, wenn wir sie brauchen und wollen. Wir möchten dabei keinen langwierigen Prozess vor uns haben, der viele unserer Kräfte bindet. Das hat uns bei TXOne sehr gut gefallen,“ so Peter. Sein Kollege, Roman Buch, OT Netzwerktechnik- und Systemadministrator in der Abteilung Netzwerk & Automation sowie OT-Securitybeauftragter bei Krombacher, ergänzte: „Die haben technisch sofort einen guten Eindruck gemacht, weil sie eine Linux Appliance anbieten, die man virtuell aufziehen kann, sowie verschlüsselte Kommunikationswege. Die Implementierung und der Support waren sehr überzeugend.“

Dann ging alles so schnell, dass selbst die Fachleute von Krombacher staunten. „Von der Implementierung bis zur Arbeitsbereitschaft waren es nur wenige Tage. Wir haben die Appliance aufgesetzt, einige Test-Installationen gemacht, ein bisschen an den Einstellungen rumgespielt und das war es,“ so Buch.

Derzeit müsse man nur noch einige Hersteller der Maschinen davon überzeugen, die TXOne-Lösung für die jeweilige Maschine einsetzen zu dürfen, aber die allgemeine Kompatibilität seitens TXOne sei ohnehin gegeben – ein weiteres Kriterium, welches den Ausschlag gab. Daneben war Buch vom Ausrollen an sich sehr angetan: „Der Ausrollprozess war sehr einfach, weil das Produkt gut kompatibel zu unserem Software-Verteilungs-Tools ist, sodass man den Client automatisiert installieren kann. Der Aktualisierungsprozess innerhalb von TXOne ist außerdem gut und einfach. Zusammengefasst kann ich sagen, dass alle Erwartungen an so ein Produkt erfüllt werden, bis hin zum Blocken von USB-Ports über eine zentrale Stelle.“

Im Endeffekt waren mit Dirk Peter auf kaufmännischer Seite und Roman Buch auf technischer Seite lediglich zwei Mitarbeiter seitens Krombacher nötig, um die Sicherheitslösung von TXOne zu implementieren. Geholfen hat außerdem das Verständnis der Vorgesetzten für die Bedürfnisse der OT-Abteilung: „Es ist ja unabhängig geworden von der Branche, ob man ins Visier von Hackern gerät, oder nicht. Die Angriffe schlagen mittlerweile überall ein, sogar bei Lieferanten von Kunststoffkästen, weil der Hacker sich denkt, das Unternehmen mache einen guten Umsatz, da könnte was zu holen sein. Im Prinzip ist damit jeder gefährdet, unabhängig von Branche und Größe. Es geht nur darum, wie aufwendig es für den Hacker ist, in das Netzwerk zu gelangen. Somit sind wir uns bei Krombacher des Risikos durchaus bewusst,“ erklärt Peter und weiter. „Das war einer der Gründe, warum wir die alte Lösung durch die Lösung von von TXOne ersetzt haben, weil wir uns nun sicherer fühlen. Daher war es intern einfach, alle davon zu überzeugen, eine neue Lösung zu holen.“

“Das System ist wirklich sehr einfach zu bedienen, viel übersichtlicher als die alte Lösung. Das kann man eigentlich nicht vergleichen.” Roman Buch, OT Netzwerktechnik- und Systemadministrator in der Abteilung Netzwerk & Automation sowie OT-Securitybeauftragter bei Krombacher

Das Ergebnis

Mithilfe der OT-Lösung von TXOne ist es Krombacher gelungen, die Abdeckung der Produktionsumgebung, mit einem zuverlässigen Schutz um mindestens 10 Prozentpunkte zu erhöhen, auf 80 bis 90 Prozent. Das Entscheidende dabei: „Mit der alten Lösung wäre das nicht möglich gewesen“ so Peter, „denn wir hätten diesen Abdeckungsgrad gar nicht erreichen können. Es war so aufwendig, die alte Lösung zu konfigurieren und auf dem Stand der Dinge zu halten, dass wir mit unserer Mannschaftstärke nicht hinterhergekommen sind. Wir mussten also viele Anlagen hinnehmen, die entweder gar nicht geschützt wurden oder deren Schutz veraltet war. Das alles konnten wir mit der TXOne-Lösung endlich nachholen.“ Buch und Peter betonen, dass „die Gruppierung, oder die Einstellung von Policies, sehr übersichtlich und gut konfigurierbar gestaltet wurde, was vorher nicht der Fall war.“ Angetan sind die beiden auch vom Support durch das deutsche TXOne-Team, welches stets in direkten Kontakt tritt, neue Produkte sofort vorstellt, auf Messen für Gespräche zur Verfügung steht und sogar bei der Ticket-Erstellung hilft. Angedacht ist außerdem eine Schulung für Herrn Buch, um „einen tieferen technischen Hintergrund zu erhalten.“ Fragt man ihn direkt nach einem Vergleich zwischen TXOne und der alten Lösung, so ist sich Buch sicher: „Das System ist wirklich sehr einfach zu bedienen, viel übersichtlicher als die alte Lösung. Das kann man eigentlich nicht vergleichen.“

Vor NIS2 fürchten sich Peter und Buch übrigens nicht: „Da wir eh schon KRITIS sind, ist NIS2 nichts, womit wir nicht rechnen konnten. Das ist kein Schreckgespenst, sondern einfach eine Verschärfung obendrauf. Wir richten uns schon seit einigen Jahren nach diesen Vorschriften und das hat den Prozess lediglich beschleunigt, umfangreicher gemacht und kanalisiert. Die Lösung von TXOne hilft jedoch definitiv, diese Anforderungen rundherum zu erfüllen und einzuhalten.“

Natürlich geben sich Dirk Peter und Roman Buch nicht der Illusion hin, eine uneinnehmbare Festung bauen zu können, sondern wollen mithilfe von TXOne den Einbruch in das Netzwerk so unattraktiv und damit so sicher wie möglich gestalten.

Über TXOne Networks

TXOne Networks bietet Cybersicherheits-Lösungen, die mithilfe der OT Zero Trust-Methode die Zuverlässigkeit und Sicherheit von industriellen Steuerungssystemen und OT-basierten Produktionsumgebungen gewährleisten. TXOne Networks arbeitet sowohl mit führenden Produktionsunternehmen als auch mit Betreibern kritischer Infrastrukturen zusammen, um praktische, betriebsfreundliche Ansätze für die Cyberabwehr zu entwickeln. TXOne Networks bietet dank seiner Defense-in-Depth-Methode sowohl netzwerk- als auch endpunktbasierte Produkte zur Absicherung von OT-Netzwerken und betriebskritischen Endgeräten in Echtzeit. Mehr erfahren über www.txone.com.